

Eröffnung „gerne anders!“ Fachtag 2024 JUNGE LSBTIN* & DIGITALE WELTEN

Wibke Korten, „gerne anders!“
Guten Morgen, Hallo zusammen

ich, Wibke Korten von der Fachberatungsstelle „gerne anders!“, begrüße Sie und Euch ganz herzlich zum diesjährigen Fachtag JUNGE LSBTIN* & DIGITALE WELTEN. Ich stehe hier nicht alleine, sondern zusammen mit Chantal Kregel, der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses in Arnsberg und mit Tina Roth vom Familienbüro der Stadt Arnsberg, die das queere Angebot hier vor Ort begleitet.

Chantal Kregel, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses in Arnsberg

Einen guten Morgen, alle Zusammen,
im Jahr 2020 bin ich in den Rat der Stadt Arnsberg gewählt worden und dann relativ kurz darauf tatsächlich auch zur Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses. Ich habe dann, Anfang 2021, die erste Einladung zum Fachtag der Fachberatungsstelle „gerne anders!“ für den Fachtag in Siegen bekommen. Das Thema damals war „Jung, lesbisch, sichtbar“. Also habe ich mich ins Auto gesetzt und mich auf den ganz schön weiten Weg nach Siegen gemacht. Das ist eine ordentliche GURKEREI von hier. Aber es hat sich gelohnt, denn was mich erwartet hatte, waren interessante Vorträge, spannende Workshops und viel Input auf dem Markt der Möglichkeiten. In der Mittagspause habe ich dann die Chance ergriffen und Wibke Korten und Torsten Schrodts angesprochen und gefragt: „Ist es nicht möglich, dass wir diesen Fachtag auch mal in Arnsberg machen?“ Ich bin auf offene Ohren gestoßen. Wir haben die Planung dann aufgenommen. Corona war damals schon ein Thema, aber dass uns das letztlich so lange beschäftigen würde, damit hatten wir alle nicht gerechnet. Also war 2022 leider raus. 2023 war dann schon anderweitig verplant, aber wir sind im Kontakt geblieben und haben es tatsächlich geschafft, in diesem Jahr den Fachtag hier in Arnsberg abzuhalten.

Wir in der Stadt Arnsberg leben Vielfalt. Hier ist es völlig egal, woher man kommt, welche Sprache man spricht und auch völlig egal, wen man liebt. In Arnsberg sind alle willkommen und um dies immer wieder auch nach außen zu tragen haben wir die Fachberatungsstelle „gerne anders!“ gebeten, den diesjährigen Fachtag hier bei uns zu veranstalten. Damit wirklich ALLE sehen, dass die Stadt Arnsberg einsteht für Vielfalt und Toleranz und gegen Diskriminierung und Hass. Und um das auch nochmal deutlich zu machen, dass uns wirklich die queere Community nicht egal ist, hat Tina Roth ihre grandiose Idee, das Queer Café, umgesetzt. Sie hat damit einen Ort geschaffen, an dem jeder Mensch, der den Weg dorthin findet, so sein kann, wie er ist. Ein Ort, geprägt von Sicherheit und Vertrauen und vor allem gemeinsamer Freude, Spaß, Austausch und Liebe für alle. Dafür bin ich ihr sehr dankbar. Der heutige Fachtag dient natürlich auch unseren Fachkräften und Profis hier vor Ort, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, um sich diesem Thema weiter zu nähern, Netzwerke zu knüpfen und Input für ihre tägliche Arbeit, für Kinder und Jugendliche in unserer Stadt, mitzunehmen. Ich habe Tina Roth als eine wirklich sehr engagierte Sozialarbeiterin kennengelernt, der die Belange der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt sehr wichtig sind und sehr am Herzen liegen. So auch ihr Baby, das Queer Café, wozu sie uns sicher gleich noch einiges berichten wird.

Tina Roth, Familienbüro / Queer Café Arnsberg

Hallo auch von mir, ich bin Tina Roth. Vielen Dank Chantal, für die lieben Worte und vielen Dank Wibke, für die Möglichkeit, dass sich unser Queer Café später noch hier vorstellen kann. Für junge Menschen sind digitale Welten gar nicht mehr weg zu denken. Das Smartphone ist immer und überall dabei- nicht nur bei Jugendlichen, sondern auch bei uns Erwachsenen. Die Jugendlichen sind ständig und fast überall erreichbar (immer je nach Funklochdichte- hier im Sauerland ist das ja schonmal ein Hindernis) sie präsentieren sich auf Instagram und TikTok, auf der Suche nach Follower*innen, Likes und Bestätigung. Infos - auch über sich selbst - werden in

Sekundenschnelle u.a. über Gruppenchats verbreitet, alle können ihren Kommentar dazu abgeben- egal ob positiv oder negativ.

Aber die digitalen Welten bieten auch die Möglichkeiten schnell und einfach an Informationen zu kommen, Communities und Freundschaften zu finden, Identitäten auszuprobieren und sich in der Anonymität des Netzes zu outen. Nicht selten finden Menschen hier auch die große Liebe. Dass das Internet und Apps die Kontaktaufnahme erleichtern, am Ende aber doch auch der Kontakt im "Real Life" zählt, wird später noch Thema im Beitrag unseres Queer Cafés sein.

Wibke Korten

Digitale Welten... für mich bedeutet das E-Mails, Internetrecherche, gucken, wann der nächste Zug fährt und Navi anschmeißen...und ich fühle mich schon ganz hip, weil ich einen Instagram-Account habe aber nur zum gucken...

Und ganz ehrlich, ich bin ganz schön froh, dass in meiner Jugend nicht alles gefilmt und irgendwo hochgeladen werden konnte. Aber ich bin auch noch mit 3 Fernsehprogrammen ohne Fernbedienung und mit einem Telefon mit Wählscheibe groß geworden.

Für junge Menschen (zumindest hier in Deutschland / Europa) ist der Zugang zum Internet mehr als selbstverständlich und aus dem Leben nicht wegzudenken. Was das für LSBTIN* Jugendliche bedeutet, werden wir uns heute etwas genauer angucken.

In der Planung des diesjährigen Fachtags zu diesem Thema hätten wir nicht gedacht, dass es schwierig werden könnte zu dem Thema passende Referent*innen zu finden – da haben wir uns ein bisschen getäuscht. Das liegt unter anderem auch daran, dass das Thema im Zusammenhang mit der Zielgruppe LSBTIN* noch nicht besonders erforscht ist.

Umso mehr freuen wir uns auf den Vortrag „Doing Media – Sozialisation und Identitätskonstruktion im Medienzusammenhang“ von Jörg Kratzsch, er ist Medienwissenschaftler und für das Landesjugendamt in Sachsen-Anhalt tätig. Außerdem sind wir gespannt auf den Input von Prof. Dr. David Kergel, Professor für Soziale Arbeit an der Internationalen Universität, mit dem Titel „Ent-Ortung und Ent-Fernung – Dating und Selbstverständigungsdiskurse junger LSBTIN**“.

Am Nachmittag können wir auf die Workshops gespannt sein. Falk Steinborn, Medienpädagoge im anyway, bietet den Workshop „Queere Chancenräume im Netz“ an und Brigitta Weiß zusammen mit Marco Bruins vom Weißen Ring werden zu dem Thema Cybermobbing arbeiten.

Wir freuen uns sehr, die Stadt Arnsberg als Kooperationspartnerin gewonnen zu haben und begrüßen ganz herzlich den Bürgermeister der Stadt Arnsberg Ralf Paul Bittner.

Außerdem freuen wir uns über die Unterstützung von

- Eileen Woestmann, der stelv. Vorsitzenden des Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend des Landes NRW
- und Lorenz Bahr, Staatssekretär im Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW

Schön, dass Sie da sind!

An dieser Stelle würde ich eigentlich an die Moderation abgeben aber in diesem Jahr machen wir das selber. Also bleibe ich einfach hier und bedanke mich ganz herzlich bei Chantal Krengel und Tina Roth.

Zusammen mit meiner Kollegin Hannah Trulsen werden wir heute durch den Tag führen.